

Das moderne Drama.

Von

Robert f. Arnold

ao. Professor an der Universität Wien.

8°. X, 388 S. 1907. Gehefiert M 6.—, in Leinwand gebunden M 7.—.

Urteile der Presse:

„ . . . Staunenswert ist die Fülle des Materials, die er kennt, die er zu kennzeichnen und zu ordnen weiß — gleichviel, ob man seinen Zusammenhängen überall Billigung gewährt oder nicht; und jedenfalls ist anzuerkennen, daß, wie der Verfasser nur beansprucht, hier ein erster Versuch zur Lösung der Aufgabe, das moderne Drama, insbesondere das deutsche, „aus seinen nationalen und internationalen Voraussetzungen abzuleiten und zu beschreiben“, durchaus gelungen ist.“ *Kunstwart, 1. Juliheft 1908.*

„ . . . Der Geist seines Buches ist ein ausgezeichneter Geist. Er weist irrtümliche Theorien ab, schätzt die Routine gering, vergöttert die Poesie und vereint Liebe zum Neuesten mit relativer Gerechtigkeit gegen ältere Richtungen.“

Georg Brandes in „Der Morgen“ Nr. 32 (1908).

„ . . . Wir wissen Robert Arnold Dank dafür, daß er uns alle jetzt die reifen Früchte jahrelanger ernster Forschung mitgenießen läßt. Sein Buch kann besonders denen, die sich beim Eintritt in die labyrinthisch verschlungenen Gänge der Entwicklung des modernen Dramas nach einem sicher führenden Ariadnefaden umsehen, warm empfohlen werden. Vor Alfred Kerrs interessantem Buch „Das neue Drama“ und ähnlichen Schriften hat das Werk des Wiener Literaturhistorikers, der den literarischen Tageskämpfen fern steht und sich als Vertreter der parteilosen Wissenschaft nur bestrebt, Einzelphänomene aus ihren geschichtlichen Ursachen zu erklären und in die großen Zusammenhänge der Entwicklung zu bringen, mindestens das eine voraus, daß sein Verfasser den behandelten Gegenstand mit beinahe vollständiger Unbefangenheit betrachtet. Arnold selbst ist sich dieses Vorzugs seiner Arbeit voll bewußt.“

Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1908, Nr. 4.

„ . . . Wenn nach hundert Jahren ein anderer über das Drama unserer Zeit zu Gericht sitzt, dann wird er dazu imstande sein und zugleich Arnold neben dem Danke für seine reiche Materialsammlung die Anerkennung nicht versagen, daß er nach Kräften bestrebt gewesen ist, seiner ungewöhnlich schwierigen Aufgabe gerecht zu werden. Die Mitlebenden aber dürfen das Buch als die beste Darstellung eines großen Gebietes der zeitgenössischen Poesie mit freudiger Anerkennung begrüßen.“

Deutsche Literaturzeitung, Nr. 21, 23. Mai 1908.

„ . . . Mit staunenswerter Belesenheit und erfreulicher Frische, parteilos und warm empfindend, schildert Arnold die dramatischen Anläufe der letzten Jahrzehnte“. *Max Koch in „Am Webstuhl der Zeit“ Jahrg. 1909, S. 257.*

„Es ist ein schwieriges Unterfangen, mitten in den Strömungen einer wechselreichen Kunstperiode, die Zusammenhänge unter ihren verschiedenartigsten Äußerungen und die Richtung ihrer Bewegungen festzustellen. Professor Dr. Arnold in Wien hat in dem Zyklus zwölf knapper Vorlesungen, die ursprünglich an den Universitäten Innsbruck und Wien gehalten wurden, die denkbar einheitlichste Zusammenfassung des komplexen Materials der modernen dramatischen Produktion geleistet. Er begnügt sich weder mit der Veranschaulichung, der Welt und Technik der modernen Dramatik in Haupteindrücken durch scharfe ästhetische Beleuchtung ihrer Höhepunkte, noch mit der Charakteristik ihres Fortschrittes oder ihrer Eigenart vor dem alten Drama durch Unterstreichung ihres spezifisch Modernen. Er reiht vielmehr mit kühler Objektivität und doch wärmster Teilnahme an ihrem Lebensgehalt die große Vielheit der divergierendsten Erscheinungen in die folgerichtige Kette historischer Entwicklung . . .“ *Beilage der Hamburger Nachrichten 1907, Nr. 22.*